Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **15 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Mai/Juni 1959 15. Jahrgang Nr. 3

Sprache, Welt und Bildung

Eine sprachphilosophische Untersuchung [1]

Von Dr. med. Dr. phil. h. c. Ludwig Binswanger, Kreuzlingen

An der Spitze aller Kultur steht ein geistiges Wunder, die Sprache. Jakob Burckhardt

Der Mensch ist nur Mensch durch Sprache; um aber die Sprache zu erfinden, mußte er schon Mensch sein. W. v. Humboldt

Das Thema, über das ich heute die Freude habe vor Ihnen zu sprechen, lautet: Sprache, Welt und Bildung. Mit diesem Thema knüpfe ich an Gedankengänge und ein sie illustrierendes Beispiel an, worüber ich im Jahre 1949 an einem Sommerkurs der Stiftung *Lucerna* in Luzern gesprochen habe. Das Gesamtthema jenes Kurses lautete: „Der Mensch und die Sprache". Ich selbst hatte es übernommen, in drei Vorlesungen über das Thema „Sprache und Bildung" zu sprechen. Dieses Thema gliederte ich in die drei Unterthemata: „Sprache, Geschichte und Bildung", „Sprache, Welt und Bildung" und „Sprache, Liebe und Bildung".

Sie sehen: Wenn auch in der Sprache die unabdingbare Bedingung der Möglichkeit von Bildung überhaupt zu sehen ist, so bedarf es für mich doch dreier Zwischenglieder auf dem Wege von der Sprache zur Bildung: Geschichte, Welt und Liebe. Hinsichtlich

---

[1]) Vortrag, gehalten am 14. Nov. 1958 im Berner Zweigverein des Deutschschweizerischen Sprachvereins.